



Konzept zur Gesundheitsförderung der GGG Lohmar Waldschule

Stand: September 2016

Inhaltsverzeichnis:

1. Bedingungsfeld und Begründung
2. Aktionsfelder im Schulleben
 - 2.1 Bewegung
 - 2.2 Ernährung
 - 2.3 Schulklima
 - 2.4 Entspannung und Stressregulation
 - 2.5 Gewaltprävention
 - 2.6 Hygiene
 - 2.7 Unfallschutz
 - 2.8 Kooperationspartner
3. Elternarbeit

1. Bedingungsfeld und Begründung

Die „Gemeinschaftsgrundschule Lohmar Waldschule“, ist eine staatliche Schule in der Trägerschaft der Stadt Lohmar, die für Kinder aller Konfessionen und Nationalitäten auf der Basis einer christlichen Gemeinschaftsschule offen ist. Sie befindet sich im Zentrum der Stadt Lohmar. Im Schuljahr 2016,17 gehen mehr als 300 SchülerInnen in insgesamt 13 Klassen. Die Schülerschaft ist sehr heterogen. Der Migrationsanteil der Schule ist hoch. Von der Gesamtschülerschaft weisen zurzeit ca. 70% einen Migrationshintergrund auf. Die vier Hauptverkehrssprachen sind: russisch, türkisch, albanisch und arabisch. Aktuell werden insgesamt 25 Kinder ohne oder mit nur geringen Kenntnissen der deutschen Sprache, die als Flüchtlinge oder Asylsuchende seit dem letzten Schuljahr zu uns gekommen sind, beschult.

Die Sozialstruktur im Einzugsgebiet der Schule ist als sehr gemischt anzusehen. Es gibt ein Gebiet mit Eigentumswohnungen und -häusern „in guter Lage“ ebenso wie Unterkünfte für Asylbewerber und sozial schwache Familien, sowie Wohneinheiten für Familien mit Flüchtlingshintergrund.

Die Anzahl der Familien mit ungeklärten Aufenthaltsgenehmigungen und Asylbewerbern nimmt stetig zu. Soziale Heterogenität ist aber auch aktuelle gesellschaftliche Realität. Die Vielfalt an Sprachen, Kulturen, Begabungen, familiären Hintergründen, die sich an unserer Schule finden lässt, erleben wir daher vor allem auch unter dem Aspekt der Chance auf Bereicherung und dem Erlernen und Erleben von Toleranz. Ein wesentliches Ziel ist damit die kulturelle und gesellschaftliche Integration der Kinder mit ihren unterschiedlichen Herkunfts- und Erfahrungshorizonten.

Schon seit dem Schuljahr 2008/2009 werden an der Waldschule Lohmar Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zusammen mit Schülerinnen und Schülern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf im Gemeinsamen Lernen unterrichtet.

Im Schuljahr 2016/2017 sind insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in zehn verschiedenen Klassen untergebracht.

Die Schule arbeitet jahrgangsbezogen und bemüht sich darum, das Klassenlehrerprinzip von Stufe 1 bis 4 durchzuführen und nur in Ausnahmefällen davon abzuweichen.

In der Betreuungsmaßnahme des offenen Ganztags der Stadt Lohmar befinden sich aktuell ca. 140 Kinder. Ziel ist es, alle Kinder aus Flüchtlings- oder asylsuchenden Familien in den offenen Ganztags aufzunehmen. Ein weiteres Bildungsangebot im Nachmittagsbereich bildet der sogenannte Sprachschatz, der vorrangig der Unterstützung von Kindern mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund dient.

Aufgrund des sozialen Bedingungsfeldes ist an der Schule das sogenannte Familienbüro mit einer Sozialarbeiterin ansässig.

Insgesamt zeichnet sich die Schule durch eine hohe Vernetzung aller an Schule und Bildung Beteiligten aus.

Seit Oktober 2015 wird in den Räumen des Sprachschatzes ein „Müttercafé“ angeboten (siehe Kapitel 7).

Das Bedingungsfeld macht die täglichen Herausforderungen, denen sich die Waldschule stellen muss, deutlich. Insbesondere die kulturelle und religiöse Vielfalt an der Schule führt dazu, sich intensiv mit dem Thema Gesundheitsförderung auseinander zu setzen.

Nahezu täglich stellen wir fest, welche gesundheitlichen Probleme vor allem bei unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Familien vorliegen:

- Fehlernährung
- Bewegungsmangel
- Störungen der Motorik und Haltungsschäden
- Übergewicht
- Krankheitsbilder wie Diabetes
- Körperliche Hygiene
- Zahnhygiene

Gesundheitsförderung an der Waldschule beinhaltet sowohl die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler als auch die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule und versucht aufgrund des heterogenen Bedingungsfeldes, die kulturellen Unterschiede mit einzubeziehen. Sie wird konsequent von der offenen Ganztagschule OGATA im Nachmittagsbereich weitergeführt durch vielfältige Angebote.

Die Gesundheitsförderung gehört fest in den Aufgabenkanon der Schule. Hierfür entscheidend ist das Wissen darum, dass Gesundheit und Leistungsfähigkeit stark miteinander korrespondieren. Lernen benötigt günstige Rahmenbedingungen, die sich zentral im Schulklima widerspiegeln.

2. Aktionsfelder im Schulleben



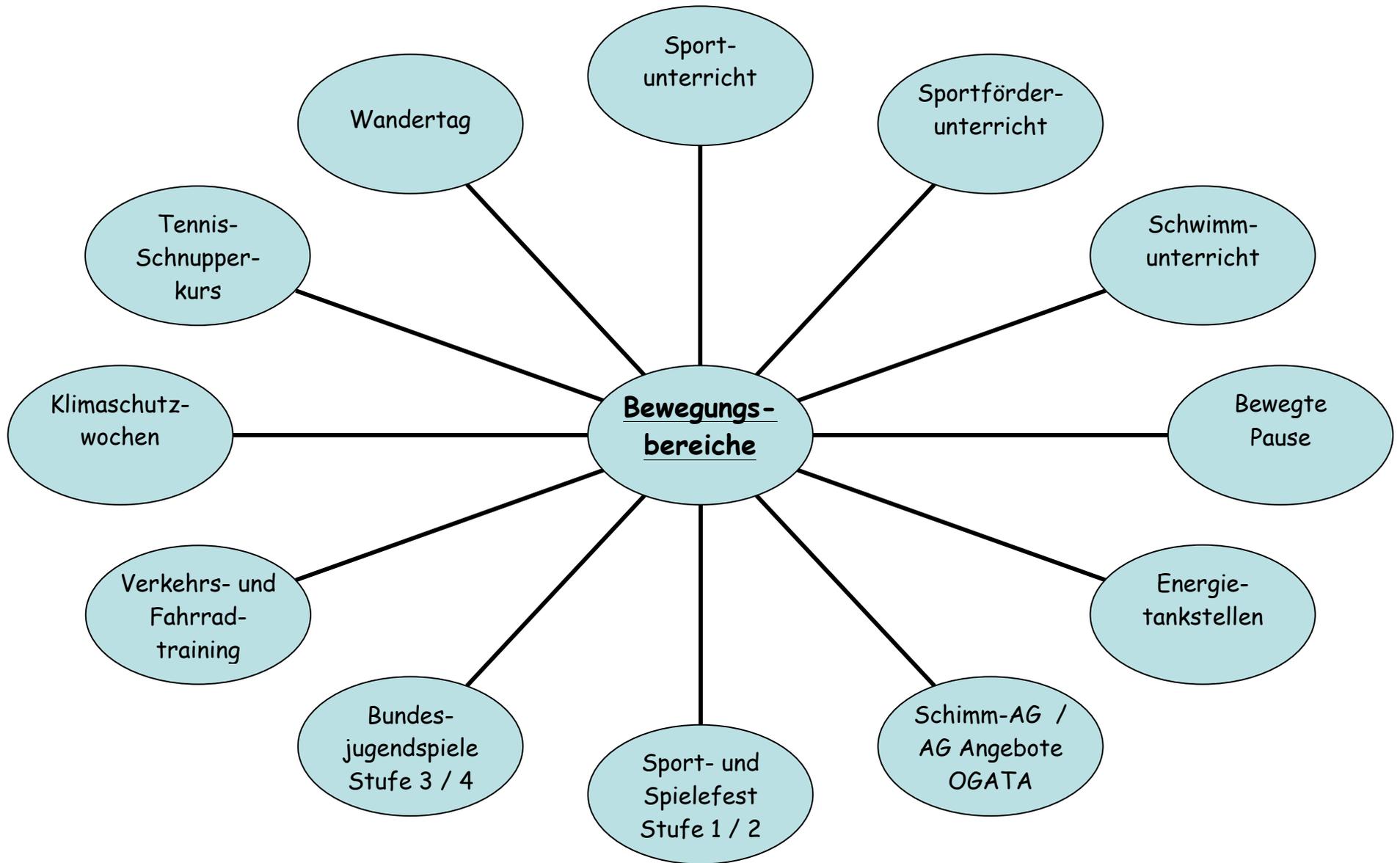
2. Aktionsfelder im Schulleben

2.1 Bewegung

Der Sportunterricht gilt als wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsförderung in der Schule.

Folgende Bewegungsfelder werden an der Waldschule Lohmar angeboten und sind fester Bestandteil der schulischen Arbeit:

- Sportunterricht: im Rahmen von drei Stunden pro Woche für jede Klasse, organisiert in einer Einzel- und einer Doppelstunde
- Sportförderunterricht: im Rahmen von vier Stunden pro Woche und damit für jede Stufe eine Stunde Sportförderunterricht; Konzept zum Sportförderunterricht; Diagnostik zum Schuljahresbeginn sowie Förderplanerstellung
- Schwimmunterricht: jedes Kind ein gesamtes Schuljahr, beginnend in Stufe 2 im zweiten Halbjahr, weitergeführt in Stufe 3 erstes Halbjahr
- Bewegte Pause: Pausenspielausleihe von Kleingeräten in beiden Pausen mit einem Ausleihausweis, Spielekartei für Spielideen, Pausenspiel des Monats vorgestellt in der Monatsfeier
- Energietankstellen: Spielideen in Form von Kleingeräten für die Regenpause, vorhanden in jedem Klassenraum
- Schwimm-AG OGATA: für die Kinder im Nachmittagsbereich im Rahmen von zwei Unterrichtsstunden
- Sport- und Spielefest in Stufe 1 und 2: einmal jährlich Bewegungsangebote / Bewegungsdisziplinen
- Bundesjugendspiele in Stufe 3 und 4: einmal jährlich Disziplinen im Rahmen des Wettkampfes
- Verkehrs- und Fahrradtraining Stufe 1, 3 und 4: I-Dötzchen Training mit der Polizei für Kinder der Stufe 1, Theorie und Praxistraining bis zum Fahrradpass in Stufe 4
- Klimaschutzwochen: Projekt zum umweltbewussten Verhalten mit Fokus auf dem Schulweg, Sammeln von Klimameilen
- Tennis-Schnupperkurs in Stufe 2 und 3: Kooperation mit dem SV Lohmar, Vorstellung der Sportart Tennis
- Wandertag / Waldtag: Ausflug der ganzen Schule im Rahmen eines Unterrichtsvormittags mit dem Schwerpunkt auf Waldaktivitäten und Nutzung des schulangrenzenden Waldes



Nähere Erläuterung einzelner Bewegungsbereiche:

Der Sportunterricht:

Im Sportunterricht der Waldschule Lohmar werden, verteilt über die vier Schuljahre, Unterrichtseinheiten zu allen neun Kompetenzbereichen erarbeitet. Neben verschiedensten Bewegungsformen und -aufgaben beinhaltet der Unterricht auch das Erlernen und Anwenden je entsprechend passender Methoden. Ein strukturierter Unterricht trägt dazu bei, dass sich die Kinder schnell zu Recht finden und mit voller Aufmerksamkeit mit den verschiedenen Themen auseinandersetzen, sowie ihre jeweiligen Fähigkeiten ausbauen können.

Am Beginn jeder Unterrichtsstunde steht der offene Anfang. Dieser ermöglicht nicht nur das Überbrücken der individuellen Umziehzeiten, sondern bietet den Kindern von der ersten Stunde an die Möglichkeit sich individuell und je nach der persönlichen Neigung mit angebotenen Bewegungsmaterialien auseinanderzusetzen, die verschiedensten Bewegungsmöglichkeiten mit eben diesen zu testen und neu zu erfinden. In der freien Wahl der Spielpartner wird hierbei außerdem, besonders zu Anfang der Schulzeit, ein überschaubarer Raum geboten, um auch mit anderen Kindern in Kontakt zu treten und neue Freundschaften aufzubauen oder bestehende zu pflegen. Im sich anschließenden gemeinsamen Einstieg werden Aufgaben und Probleme vorgestellt und in Bewegungsphasen ausprobiert. In zwischenzeitlichen Reflexionsphasen werden Schwierigkeiten aufgedeckt und gemeinsam nach Tipps und Lösungen gesucht. Anwendungsphasen bieten die Möglichkeit der Festigung des neu Gelernten. Erarbeitete Ergebnisse werden abschließend für die folgenden Unterrichtsstunden festgehalten.

Sollten Kinder im Sportunterricht in einem oder mehreren Kompetenzbereichen durch altersgemäß nicht ausreichende Fähigkeiten auffallen, gibt es die Möglichkeit diese Defizite durch einen zusätzlichen Sportförderunterricht auszugleichen.

Der Sportförderunterricht:

Sportförderunterricht steht in der Waldschule Lohmar jeder Klassenstufe mit einer zusätzlichen Unterrichtsstunde zu Verfügung. Besonders in der Eingangsdiagnostik Sport zu Anfang des ersten Schuljahres fallen Kinder mit weniger ausgeprägten Fähigkeiten auf und können hier zusätzlich zum Sportunterricht zum Ausprobieren und Üben in allen Kompetenzbereichen motiviert und angeleitet werden. Die Arbeit in kleineren Gruppen bietet zudem eine bessere Möglichkeit auf individuelle Übungsbedarfe einzugehen und spezielle Bewegungsbereiche noch einmal fördern zu können.

Pausenspielzeiten:

Die Hofpause bietet allen Kindern die Möglichkeit sich an der frischen Luft von denen im Unterrichtsgeschehen geforderten Konzentrationsphasen zu erholen und neue Kraft zu sammeln. Hier bietet die Waldschule Lohmar verschiedenste Angebote und geht damit auf die vielen unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder ein. Als Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof bietet das Gelände ein eingezäuntes Kunstrasenfußballfeld, zwei Klettergerüste, eine Rutsche, eine Wippe, zwei Schaukeln, zwei Tischtennisplatten, einen Basketballkorb, eine Klettertreppe, einen Balancierparcours, Bodenlinien und Markierungen zum Spielen sowie Baumstämme zum Balancieren. Das Spiel des Monats bietet einen zusätzlichen Treffpunkt mit Spielidee. Das aktuelle Spiel wird dabei immer in der jeweiligen Monatsfeier vorgestellt und im Sportunterricht ausprobiert, sodass es den Kindern bekannt ist und in der Pause umgesetzt werden kann. Unsere Pausenspielausleihe ist ein weiteres Angebot, dass von unseren Kindern selbst geleitet wird. Dabei leihen Kinder anderen nach Vorlage ihres Spielescheines ein gewünschtes Kleingerät zum Spielen auf dem Schulhof aus. Dabei ist das Angebot breit gefächert und besteht beispielsweise aus Tischtennisschlägern, Seilen, einem Basketball, Moonhoppfern, verschiedensten Wurf- und Fangspielen und einigem mehr. Dieses kann alleine oder von mehreren Kindern zusammen genutzt werden und muss erst am Ende der gleichen Pause wieder an der Spielescheineleihe abgegeben werden. Sollten Kinder hingegen eher ruhige Rückzugsmöglichkeiten in der Pause bevorzugen, stehen ihnen hierfür zahlreiche über den ganzen Schulhofbereich verteilte Bänke, eine eigens im Grünen angelegte Ruhezone in Mitten von Büschen oder der Schulgarten zur Verfügung. Sollten es Kinder noch entspannter mögen, bietet die Waldschule in jeder Pause eine Entspannungspause an, in welcher in der Bibliothek die Möglichkeit eines leisen Rückzugsortes besteht, wo es sich die Kinder auf Sofas, Kissen und Polstern bequem machen, lesen oder sich massieren können.

Das Sport- und Spielefest:

Über unsere täglichen Angebote hinaus veranstalten wir einmal im Jahr für alle ersten und zweiten Schuljahre im Frühjahr ein Sport- und Spielefest. Diese klassenübergreifende sportlich Erfahrung rund um unser Schulgelände bietet den Kindern ein Ausprobieren von Bewegungsaufgaben, ein Austesten und Erweitern der eigenen Fähigkeiten. Der Sportunterricht bereitet im Vorfeld die vielfältigen Übungen vor, sodass Bewegungsfreude und Erfolgserlebnisse am Tag des Sport- und Spielefestes entstehen und ein positives Sporterlebnis in Erinnerung bleibt. Da die zahlreichen Bewegungsstationen mit einfachen oder bekannten Kleingeräten aus der Turnhalle und Spielescheineleihe gestaltet werden, schafft dieses Fest weitere Spielideen für die Pause, den offenen Anfang im Sportunterricht und das häusliche Umfeld. So werden die Kinder auch zu außerschulischer Bewegung motiviert und angeregt.

Die Bundesjugendspiele:

Die Bundesjugendspiele der Waldschule Lohmar finden an einem wettermäßig geeigneten Tag im Frühjahr statt. Sie bestehen für jede dritte und vierte Klasse aus einem stetigen Wechseln aus Anspannung und Entspannung und beinhalten neben den traditionellen sportlichen Disziplinen (Sprint, Langlauf, Weitwurf und Weitsprung) auch aus Entspannungsphasen. In den zeitlich unterschiedlich gesetzten Pausen können sich die Kinder am vorbereiteten Verpflegungstisch mit Obst und Wasser versorgen, im freien Spiel mit Kleingeräten ihre Kräfte oder Geschicklichkeit mit Klassenkameraden oder klassenübergreifend messen oder es sich auf der Entspannungsdecke mit einer Massage gut gehen lassen. Durch den Sportunterricht gut vorbereitet starten die Kinder in einen Tag voller neuer Erfahrungen. Während sie ihren Körper unter wettkämpferisch motivierter Anspannung einmal ganz anders erfahren, können sie ihr Gefühl für den eigenen Körper ausbauen und eine verbesserte Selbsteinschätzung gewinnen. Neben der Förderung des Zusammenhaltes innerhalb jeder Klasse durch das gemeinsame Anfeuern und Anerkennen gegenseitiger Leistungen werden hier im Anschluss Kinder für ihre Leistungen wertgeschätzt, die sie einmal nicht in einem der „Hauptfächer“ erbracht haben. Viele Kinder erleben hier Erfolgserlebnisse, die sonst vielleicht nicht im Vordergrund stehen.

Tennisschnupperkurs:

Ein weiteres sportliches Ereignis stellt unsere Kooperation mit dem hiesigen Tennisverein dar. Dazu kommen einmal im Jahr ausgebildete Tennistrainer mit ihrer altersgemäßen Ausrüstung an die Schule, um gemeinsam mit der Sportlehrerin jeder ersten Klasse eine Doppelstunde lang erste Erfahrungen mit der Rückschlagsportart Tennis zu ermöglichen. Nach einem Einstieg und ersten Übungen mit Ball und Schläger, wird bei den Kleinen immer mehr Interesse geweckt. Von Aufgabe zu Aufgabe steigern sich die Kinder so schnell, dass es vielen am Ende der Stunde bereits gelingt ein kleines „Match“ mit einem der Trainer zu spielen. So entsteht durch eine Kooperation für die Schule zum einen die Möglichkeit den Kindern eine Sportart näher zu bringen, für die sie selbst nicht die nötige Ausrüstung besitzt, während zum anderen die Kinder über das bekannte Feld des Schulsports zu einem außerschulischen Sportangebot motiviert werden.

Die Schwimm AG im Rahmen der OGATA:

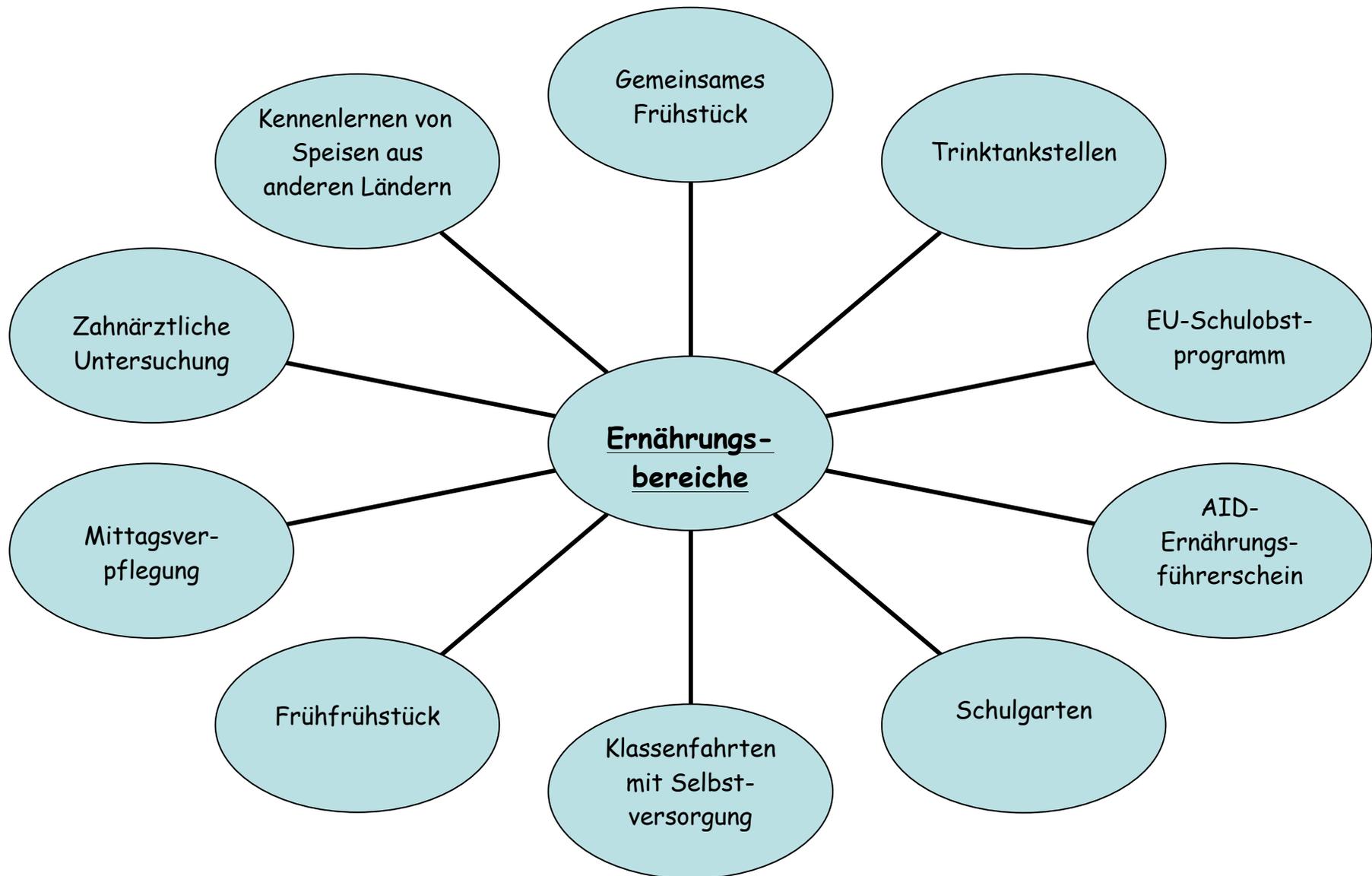
Das Angebot einer Schwimm AG ist der Waldschule Lohmar möglich, da sie über ein eigenes Lehrschwimmbecken verfügt. So kann im Nachmittagsbereich, nach der schulischen Nutzung durch den Sportunterricht, das Becken für eine Gruppe der OGATA bereitgestellt werden. Hier entscheidet das eigene Interesse über die Wahl zu dieser AG, in welcher eine Gruppe von 10 Kindern im 1. Halbjahr durch Wassergewöhnung und Wasserbewältigung an die Fähigkeit des Schwimmens langsam herangeführt wird. Ziel ist es vorhandene Ängste abzubauen, sowie erste Erfahrungen mit dem Element Wasser zu machen. Im 2. Halbjahr hingegen läuft die Schwimm AG parallel zum Einstieg in den Schwimmunterricht der 2. Klassen und bietet so Schwimmanfängern eine zusätzliche Möglichkeit die Techniken des Kraulschwimmens und Tauchens weiter auszubauen.

Die Sport- und Spiele AG im Rahmen der OGATA:

2.2 Ernährung

Ziel der Schule ist es, ein gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten bei den Schülerinnen und Schülern zu erreichen. Dazu legen wir auf folgende Bausteine wert:

- gemeinsames gesundes Frühstück in der Frühstückspause; Infos an Eltern im Rahmen der Klassenpflegschaft, durch Schulbrief; Schulobstprogramm
- Trinktankstellen / Wasser in den Klassen: entweder in Form von Mineralwasser oder Leitungswasser
- Teilnahme am EU-Schulobstprogramm: tägliches Obst- und Gemüsefrühstück an vier Tagen in der Woche
- Aid-Ernährungsführerschein: Ernährungsbildung als fester Bestandteil des Curriculums ab Stufe 1; Ernährungsführerschein in Stufe 3
- Schulgarten: Pflanzen und Ernten von saisonalem Obst und Gemüse; Kräuterkunde
- Klassenfahrten mit Selbstverpflegung
- perspektivisch: Angebot eines „Frühfrühstücks“, Frühstücksbuffet vor Schulbeginn
- Mittagsverpflegung im Rahmen der offenen Ganztagschule: Qualitätsstandards für das Mittagessen
- Zahnärztliche Untersuchung: Auswertung der zahnärztlichen Untersuchung; Elterninformation, allgemeine Aufklärung
- Kennenlernen von Speisen und Gerichten aus anderen Ländern: Tag der Kulturen, Schulfeste, Müttercafé: Zusammenkommen von Müttern unserer Kinder mit Fluchthintergrund oder Seiteneinstieg einmal wöchentlich immer mittwochs von 10-11.30 Uhr gemeinsam mit den Sprachbeauftragten der Schule und der Sozialarbeiterin Frau Rötz
- Koch Angebote im Rahmen der OGATA immer freitags

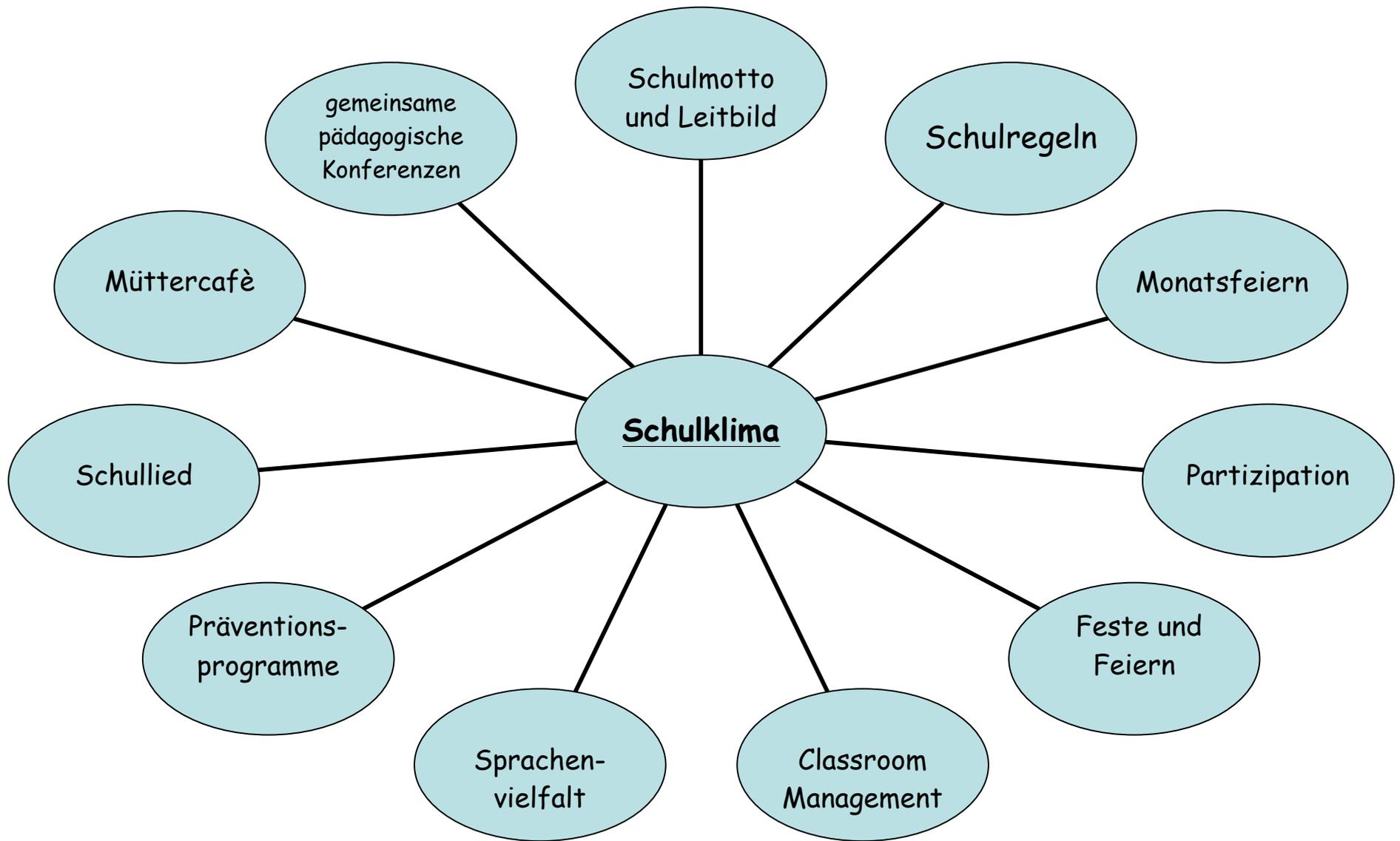


2.3 Schulklima

Einen entscheidenden Faktor um Lernen zu können und Leistung zu erbringen bildet das Schulklima. Dieses kann entsprechende Rahmenbedingungen schaffen und damit einen Lern- und Lebensraum für alle an Schule Beteiligten. Ziel ist das gemeinsame Bemühen um eine Schule, in der sich möglichst alle wohl fühlen und gerne hinkommen.

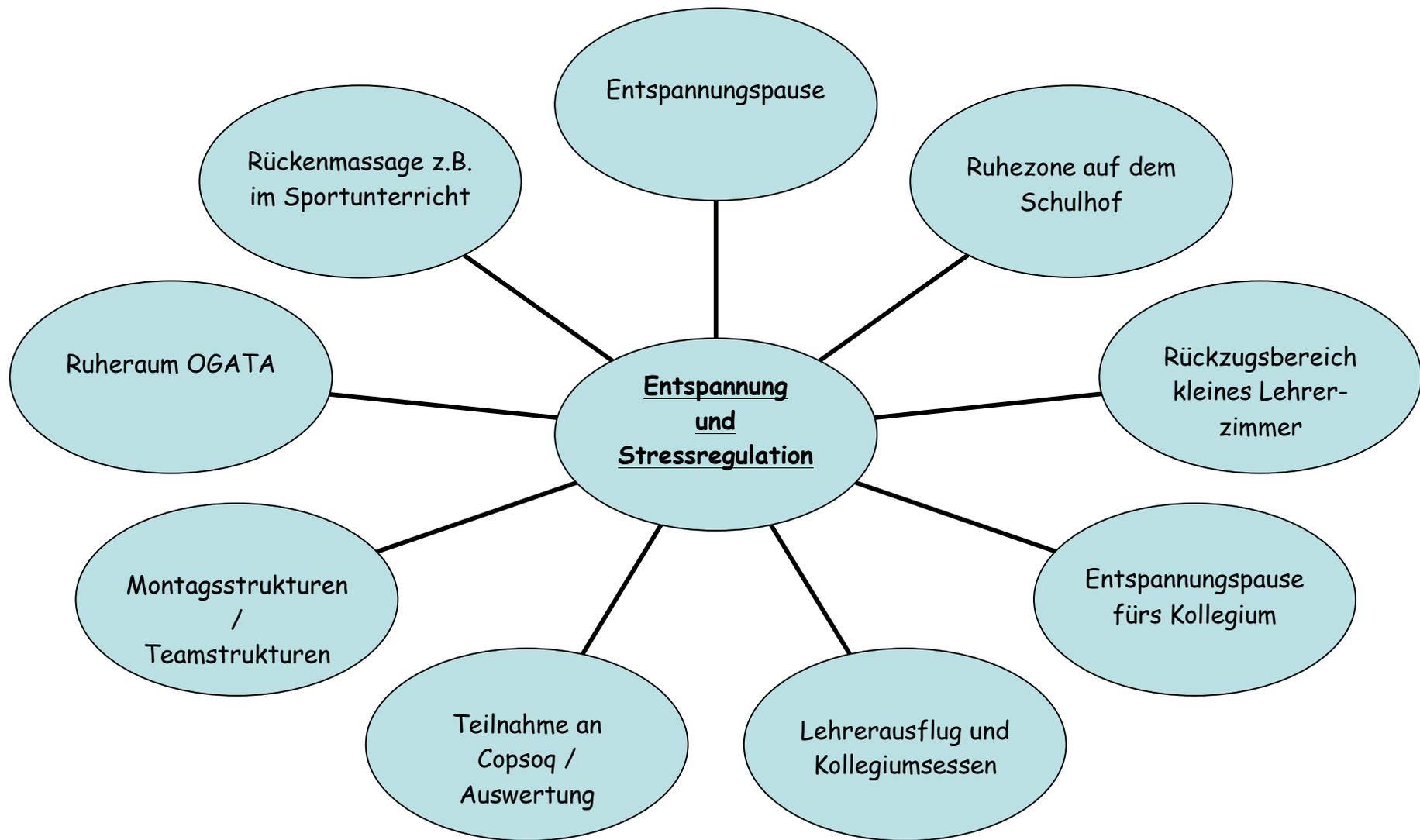
Zur Schaffung eines Schulklimas zählt an der Waldschule:

- das Schulmotto und Leitbild der Schule: Identifikation mit der Bildungseinrichtung (siehe Anlage)
- die Schulordnung: Regeln für das Zusammenleben (siehe Anlage)
- gemeinsame Monatsfeiern: werden ca. einmal monatlich mit der gesamten Schulgemeinschaft in der Turnhalle gemeinsam gefeiert; beginnend mit dem Schullied und einem festen Programm mit immer wiederkehrenden Programmpunkten wie Motto des Monats, Knobelaufgabe des Monats, Pausenspiel des Monats; Aktuelles aus dem Schülerparlament
- Schullied „Jeder ist anders“: repräsentiert die Vielfalt, ist entstanden durch ein aktuelles Musical an der Waldschule
- Partizipation durch Klassenrat und Schülerparlament; das Schülerparlament besteht aus den gewählten Klassensprechern von Stufe 1-4, es tagt regelmäßig und bespricht neben aktuellen Themen, die die Schule betreffen auch erste „politische“ Themen wie die Integration von Flüchtlingen, die Kinderrecht...
- gemeinsame Feste und Feiern (z.B. ökumenische Gottesdienste in der Schule, Tag der Kulturen, Schulfeste, Projekte...)
- Classroom Management (Verbindlichkeiten in den Bereichen „Organisation im Klassenraum“ und „Klassenklima“) (siehe Anlage)
- Sprachenvielfalt (Wertschätzung der Mutter-/ Herkunftssprache); Wertschätzung und Visualisierung der verschiedenen Sprachen, die in der Waldschule vorkommen durch Beschriftungen, Thementische...
- Müttercafé: einmal wöchentlich von 10 Uhr bis 11.30 Uhr Begegnung und Austausch im Sprachschatz;
- Präventionsmaßnahme „Klasse Kinder Spiel“ (siehe Anlage)
- gemeinsame ganztägige pädagogische Konferenzen gemeinsam mit der OGATA: pädagogische Geschlossenheit



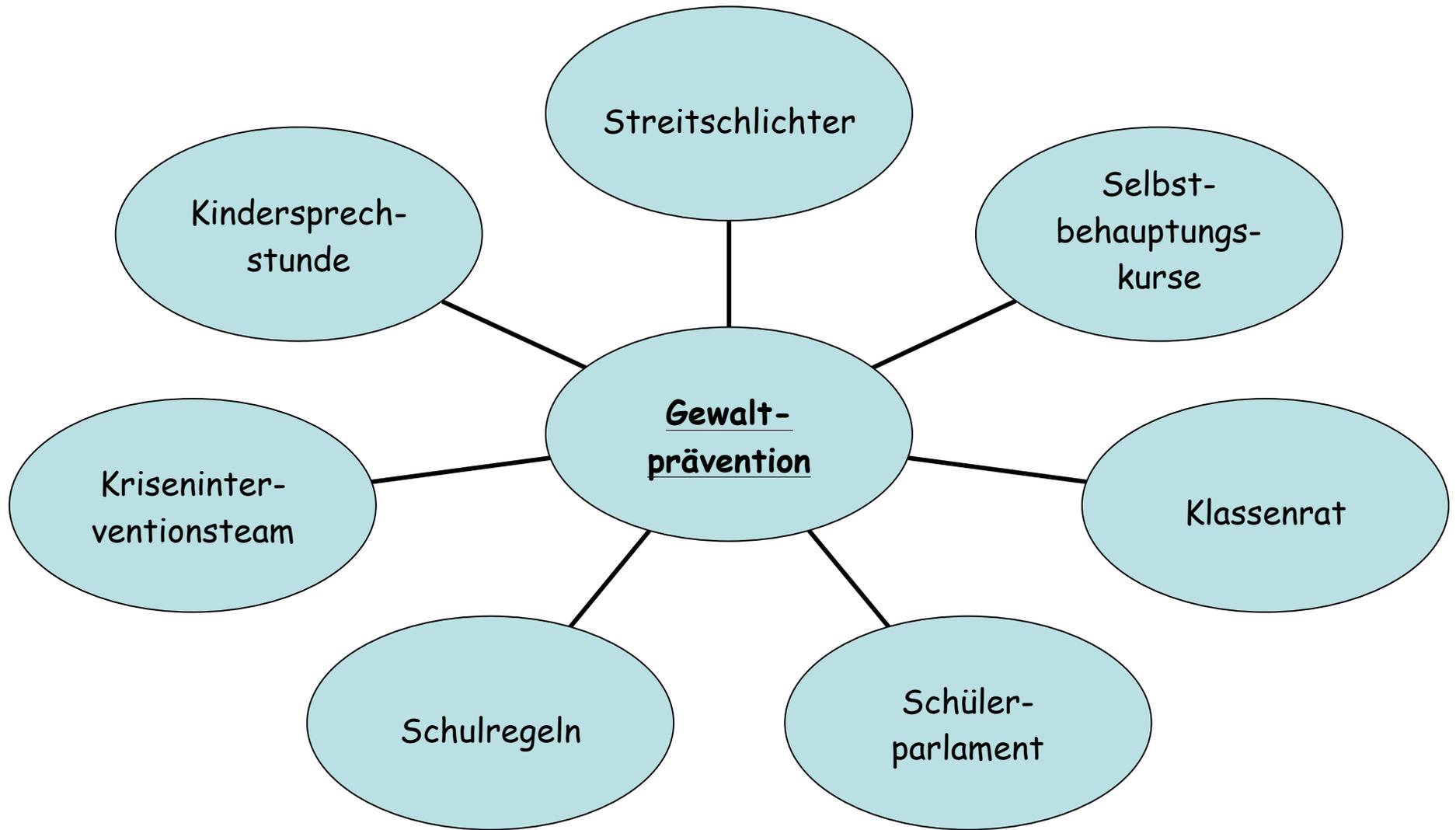
2.4 Entspannung und Stressregulation

- Entspannungspause: Angebot in der Bücherei für Kinder, die nicht an der großen Pause auf dem Schulhof teilnehmen möchten und sich gerne zurückziehen und entspannen wollen; das Angebot findet täglich in der ersten Pause statt und wird von einer Lehrerin betreut
- Ruhezone: abgegrenzter Ruhebereich mit Bänken neben dem Schulgarten
- Rückzugsbereich kleines Lehrerzimmer: Entspannungsmöglichkeit für Lehrerinnen, Vorbereitungsraum für Unterrichtsplanung, Elternsprechmöglichkeit
- Entspannung für Lehrer: angeleitete Entspannung durch eine Kollegin für Kolleginnen in der Pause
- gemeinsamer Lehrerausflug / gemeinsame Kollegiumsessen: alle zwei Jahre ein Kollegiumsausflug von Freitag bis Sonntag zu unterschiedlichen Zielen organisiert von einer Vorbereitungsgruppe; jedes Schuljahr gemeinsames Essen zum Schuljahresabschluss vor den Sommerferien sowie zur Weihnachtszeit; Wertschätzung der geleisteten Arbeit
- Rückenmassage z.B. im Rahmen des Sportunterrichts oder in der Klasse: Kinder massieren sich gegenseitig auf Anleitung und zu einer Geschichte
- copsoq und Konsequenzen aus den Ergebnissen: Teilnahme an copsoq, gemeinsame Besprechung der Ergebnisse, Formulierung von Konsequenzen
- Montags-Strukturen / Teamstrukturen: Einrichtung einer Präsenzzeit montags von 13-16 Uhr zur Unterrichtsvorbereitung und -entwicklung von 13-15 Uhr im Team sowie eine Vernetzungszeit von 15-16 Uhr zum Austausch über einzelne Familien, Kinder... mit den Fachkolleginnen, Sonderpädagoginnen, Sozialpädagogin, Sprachbeauftragten...
- Ruheraum im Rahmen der OGATA: wöchentlich wird ein Gruppenraum zum offiziellen Ruheraum erklärt, der dann von allen Kindern, die ein Bedürfnis nach Ruhe haben, genutzt werden kann



2.5 Gewaltprävention

- Streitschlichter AG; Streitschlichter auf dem Schulhof: Ausbildung von Streitschlichtern nach dem Bensberger Mediations-Modell, die dann als Streitschlichter in den Pausen aktiv unterstützen
- Selbstbehauptungskurs „Mut tut gut“ Stufe 2
- Selbstbehauptungskurs Stufe 4
- Klassenrat u.a. mit Inhalten aus dem Trainingsplan „Anders Streiten“
- Schülerparlament: zusammengesetzt aus den Klassensprechern der Stufe 1 bis 4; tagt regelmäßig ca. einmal monatlich; beschäftigt sich mit aktuellen Themen, die das Schulleben betreffen, z.B. Integration von Flüchtlingskindern und bereitet die Monatsfeier vor
- Schulregeln: gemeinsam mit allen an Schule Beteiligten erarbeitet; Transparent im Schulgebäude
- Krisenteam: zur Prävention und Intervention in besonders herausfordernden Situationen; Erstellung eines Notfallplanes
- Kindersprechstunden im Familienbüro: Möglichkeit der Streitschlichtung oder der Prävention mit Hilfe der Sozialarbeiterin Frau Rötz



2.6 Hygiene

- Toilettensuperhelden (aus dem online-Portal „Zaubereinmaleins“); Toilettengänge mit den Erstklässlern
- Toilettenengel: Idee aus dem Schülerparlament; Kinder der Stufe 3 und 4 „beaufsichtigen“ in den Pausen die Toilettensituation und machen auf die Regeln aufmerksam
- Hygienekonzept der Schule (siehe Anlage)
- Belehrung Infektionsschutz jährlich

2.7 Unfallschutz

- Begehung der Schule: jährlich mit dem Hausmeister
- Gefährdungsbeurteilung: jährlich ausgefüllt und im Kollegium transparent gemacht
- Formulierung von Konsequenzen bezogen auf die Unfallauswertung (siehe Anlage)

2.8 Kooperationspartner

- Jugendamt der Stadt Lohmar
- schulpsychologischer Dienst
- EmJug
- TUS Lohmar
- Musik- und Kunstschule
- BZgA
- Uni Köln
- Tanzschule Lohmar
- Flüchtlingsinitiative Lohmar-Siegburg

3. Elternarbeit

- Information in den Gremien (Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz)
- Information über Elternbriefe
- Herausgabe von Flyern und Broschüren (auch in andere Sprachen übersetzt)
- Infostände im Foyer der Schule
- Plakate mit Berichten über Aktionen im Foyer der Schule
- Infoabende zu Themen wie „Umgang mit Medien“, Selbstbehauptungskurse
- homepage mit Beiträgen zu aktuellen Themen, Projekten
- Information im Rahmen des Müttercafès für ausländische Eltern